uns als etwas Gutes erweist. So können wir nie umkommen vor Angst; denn wenn uns auch ein Unglück so
schwer trifft, daß wir keine Hilse und keinen Ausweg mehr
absehen, so weiß doch der liebe Gott einen und kann auf
einmal etwas Gutes aus einer Sache machen, die uns ganz
unheilvoll und niederdrückend erschien. Berstehst du das,
Dora, und willst du auch daran denken, wenn du solches
erleben wirst? Denn jeder hat schwere Tage zu erfahren;
dir werden sie auch kommen, liebes Kind."

"Ja, ja, jetzt versteh" ich's schon; ich will auch gewiß baran benken, Papa", versicherte Dora; "ich will auch viel Lieber sicher sein, als so große Angst haben."

"Wir müssen aber noch etwas nicht vergessen", suhr nach einer Weile der Bater wieder fort, "daß wir auch an den lieben Gott denken, nicht nur, wenn uns etwas Besonderes begegnet, sondern auch bei allem, was wir thun und Ihn dabei fragen: "If Dir's so recht?" So kommen wir dann zu der rechten Sicherheit und sind gleich beim lieben Gott, wenn ein Unheil kommt und wir Ihn so nötig haben. Wenn wir aber sonst nie an Ihn denken, und das Unglick naht, dann sinden wir fast den Weg nicht mehr zu Ihm, da wird die Angst in uns am allergrößten."

"D, ich will gewiß nicht ben Weg verlieren", fagte